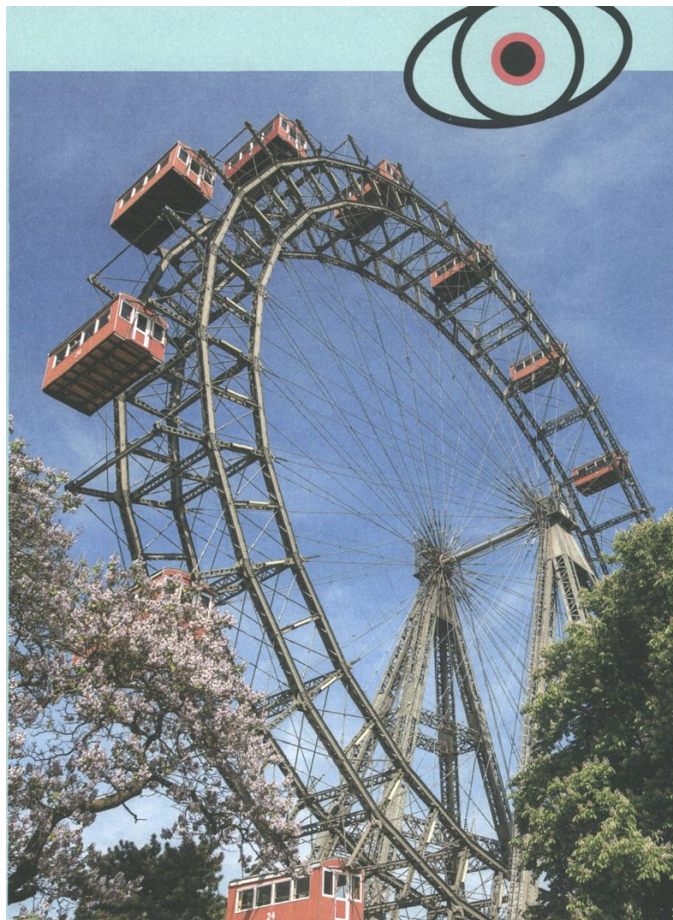


Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

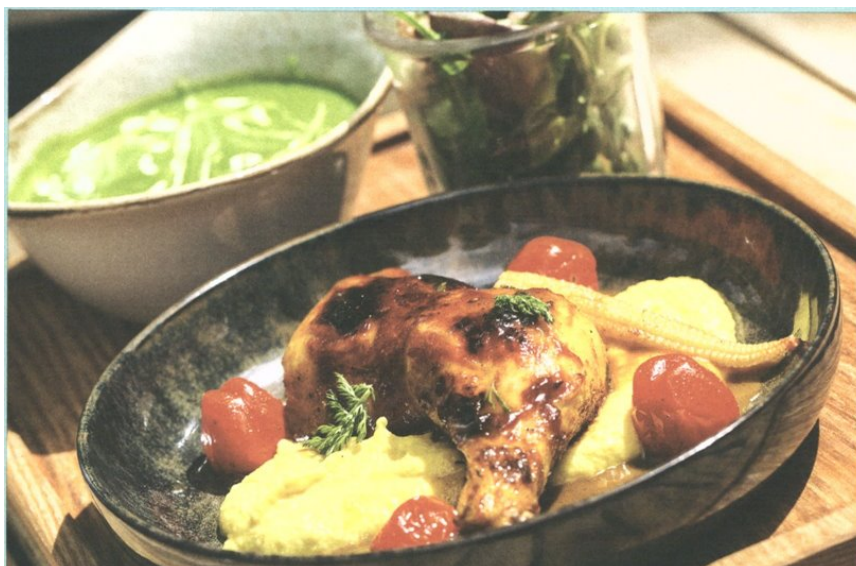
IM PRATER BLÜHEN WIEDER DIE KÄSEKRAINER

Ein kulinarischer Frühlingsausflug
an die längste Allee der Stadt



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Im Barbecue-Lokal „Die Allee“ gibt's ein exzellentes Hendlhaxerl

Als die Hauptallee 1538 in den grünen Prater-Auwald geschlagen wurde, war sie wohl die längste und geradeste Straße Wiens. Die 4,4 Kilometer lange Schneise diente ursprünglich dazu, das kaiserliche Jagdschloss „Favorita“ im heutigen Augarten mit den Jagdgründen im Prater zu verbinden. Nach der Öffnung des Praters für die Öffentlichkeit im Jahr 1766 etablierte sie sich aber rasch als beliebte Flaniermeile für Adel und Bürgertum. Und nachdem die Hauptallee nun schon seit 252 Jahren ihrer Rolle als Freizeitgerade gerecht wird, war hier natürlich auch die lustvolle Verpflegung stets ein wichtiger Punkt: Auf den ersten 700 Metern entlang des Wurstelpraters sowieso, aber auch auf der längeren Distanz.

Die erste Location verfügt gleich über jede Menge Geschichte: Die „Meierei Holzdorfer“ gibt es schon seit 1873. Da wurde das Lokal nämlich als Pavillon anlässlich der 1873 stattfindenden Weltausstellung errichtet. Im Lauf der Zeit wurde zwar ordentlich dazugebaut, die Meierei-Stammkundschaft schätzt hier aber nach wie vor den Hauch der Tradition und den Umstand, dass dieser auch die Speisekarte gerecht wird: Tafelspitz, Gulasch, Zwiebelrostbraten – und als „Praterplatte“ für zwei Personen auch gleich alles auf einmal.

Die nächste Station ist insofern interessant, als es sich dabei eigentlich um eine Bowling-Halle handelt, deren bis dahin eher wenig interessantes Burger-Lokal vergangenen Sommer aber einen kompletten Neustart vollzog und sich jetzt als austro-internationales BBQ-Lokal „Die Allee“ präsentiert. Erfreulicherweise werden hier aber nicht nur Steaks, (ziemlich gute) Ripperln und

Huhn in den Rauch gelegt, sondern auch lokale Klassiker wie der Tafelspitz oder sogar die Erdäpfelsuppe – und das haben in Wien definitiv noch nicht viele probiert.

Das „Konstantineck“ ist eines der besten Buffets in der ganzen Stadt und einer der Orte, an denen der Prater noch sehr wienerisch ist. Hier mischen sich Sportler, Touristen, Stammgäste und Wiener Melancholiker genau zu der Melange, die den Prater eben ausmacht, stellen sich in langer Schlange um Fleischlabern mit Erdäpfelsalat, Gulasch mit Nockerln, dünn aufgeschnittenen Kümmelbraten oder „Essigwurst“ (sauer marinierte Extrawurst mit Zwiebel, ein Wiener Gabelfrühstück-Klassiker!) und einen weißen Spritzer an. Ab und zu gibt's hier auch ein bisschen Live-Jazz, und das ist weniger widersprüchlich, als man glaubt.

Schräg gegenüber dann die nächste Möglichkeit für einen Imbiss. Dort entwickelte sich neben der Kehre der Straßenbahnlinie 1 eine klassische Imbisschütte, wie sie bei vielen Endstationen von Wiener Straßenbahnlinien Tradition ist, im Lauf der Jahre zum regelrechten Biergarten. Für Straßenbahn-Fans ein absolutes Must, aber auch sonst eine durchaus originelle Location. Spezialität ist das „Sonntagsbrat'l“, für das sich die Anreise zur Endstation schon lohnt.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Das hübsche Lusthaus liegt direkt im grünen Herzen des Praters

Nicht zuletzt, weil der nächste Kilometer eher karg verläuft. Labung gibt's erst wieder bei der Stadionallee, wo der Imbiss des Bootsverleihs Rogetzer zweifellos die schrägste aller sich bietenden Möglichkeiten darstellt: Das alte Gebäude direkt am Heustadelwasser war tatsächlich einmal eine Orgelwerkstatt, die in den 1950er Jahren noch um eine Baracke, die zwischenzeitlich als Kasperltheater diente, erweitert wurde. Darin werden heute Würstel heiß gemacht, Spareribs gegrillt und samstags eventuell sogar Steckerlfisch gebraten. Das heißt, so genau weiß man das nie, denn wie ein Schild an der Tür verrät, „hier ist auf, wenn auf ist. Jetzt ist zu“.

Was schade ist, denn von hier geht's nun zwei Kilometer durch grünen Auwald bis zum Lusthaus, quasi ins Ziel. Dafür ist das Angebot dort umso größer: Zuerst einmal das wunderbare „Alte Jägerhaus“, ein gutbürgerliches Gasthaus, wie es im Buche steht, und wahrscheinlich das beste Essen an der ganzen Hauptallee: Hier wird nicht irgendein Schweinsschnitzel paniert, nein, es stammt aus der „Karreerose“, als Tagesspezialität wird etwa Bauernente mit Apfelrotkraut empfohlen und für Gerichte wie Kalbsschulter mit Erbsensammelfülle und grünem Salat gehen manche Freunde der Altwiener Küche die 4,4 Kilometer gerne.

Das Lusthaus kann mit diesem Niveau zwar nicht ganz mithalten, aber dafür ist der ursprünglich 1781 erbaute, achteckige Pavillon ein umso fantastischerer Platz. Das Lokal wird dementsprechend gerne als Ort für Hochzeiten, Firmenfeiern oder sonstige Anlässe gebucht. Die Gelegenheit, hier ein Kalbsbutterschnitzel mit Erdäpfelpüree oder eine steirische Poulardenbrust im Speckmantel zu genießen, sollte man also ergreifen, wenn sie sich bietet.

Ein bisschen Glück braucht man auch im jungen Imbissprojekt „Freude Now“, denn hier verkaufen drei Frauen bei Schönwetter quasi als Hobby Suppen und selbst gebackenen Kuchen, und zwar so lange, bis sie aus sind. Das kann auch schon recht früh der Fall sein.

Womit wir bei der letzten Station angekommen wären, der Gösser Bierinsel, einer der urigsten Adressen im Prater, und fast ein bisschen ein Geheimtipp: In dem urtümlichen Gasthaus mit hölzerner Schank und großem Biergarten hätten schon 1840 die Knappen getafelt, erfährt man, während die „Herrschaft“ daneben im Lusthaus dinierte. Der deftigen Linie blieb man bis heute treu: Rindsroulade, faschierte Laibchen, Wildschweinbraten, das legendäre Gulasch nicht zu vergessen und natürlich auch hier die Spareribs. Lauter Sachen jedenfalls, die ziemlich gut zu den vielen Bieren passen, die hier gezapft werden. Der Rückweg ist übrigens leicht: Mit der Bus-Linie 77A ist man in einer halben Stunde wieder mitten in der Stadt.

Text: Florian Holzer



Bernhard Rogetzer verleiht Boote, grillt aber auch Ripper!

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

**ESSEN &
TRINKEN**

2.

Meierei Holzdorfer
Hauptallee 3
T. 01/728 02 66
tägl. 10-22 Uhr
meierei.at

Biergarten Haltestelle fer
Rotundenallee 15 / Hauptallee
T. 0681/81 64 66 19
Mo-So 9 Uhr - Open End
haltestellefer.at

Gösser Bierinsel
Freudenau 555
T. 01/728 95 71
Mo-Fr 10-22 Uhr
Sa, So, feiertags 9-22 Uhr
goesser-bierinsel.at

Die Allee
Prater Hauptallee 124
T. 01/25 209
Mo-Do 11-23 Uhr, Fr 11-1 Uhr
Sa 10-1 Uhr, So 9-22 Uhr
dieallee.at

Lusthaus
Freudenau 254
Tel. 01/728 95 65
Mo-Fr 12-22 Uhr, Sa, So, feiertags 12-18 Uhr
lusthaus-wien.at

Freude Now
Rennbahnstr. 65A
T. 01/728 97 07

Konstantineck
Hauptallee 125b / Waldsteingartenstr.
T. 0664/789 55 33
Mi-Mo 9-24 Uhr
konstantineck.at

Imbiss Bootsverleih Rogetzer
Stadionallee 1
T. 0676/751 93 69
Mi-Mo 10-19 Uhr

Altes Jägerhaus
Freudenau 255
T. 01/728 95 77
Mi-So 10-23 Uhr
altes-jaegerhaus.com